

180 neue Mitglieder und Ausbildungsteilnehmerinnen informierten sich über die Kammer

Die alljährliche Informationsveranstaltung für neue Mitglieder und Ausbildungsteilnehmerinnen fand am 16. März in München statt. Das neue Veranstaltungskonzept mit noch breiter gefächerten Informationen zum Start ins Berufs- und Kammerleben verschaffte den Teilnehmenden einen Überblick über Struktur, Aufgaben und wichtige Arbeitsbereiche der PTK Bayern, mögliche Berufsperspektiven und bot ausführliche Beratung durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), das Versorgungswerk und Mitarbeiterinnen der PTK Bayern.

Fast 180 neue Mitglieder und Ausbildungsteilnehmerinnen nutzten die Chance, die Kammer kennenzulernen und sich über Perspektiven der Berufstätigkeit als Psychotherapeutin zu erkundigen. Kammerpräsident Nikolaus Melcop eröffnete die Veranstaltung mit der Vorstellung der Kammer. Neben der Vorstellung von Aufbau und Aufgaben der Kammer ging er auch auf die wichtigsten Brennpunkte der psychotherapeutischen Versorgung

ein (z. B. lange Wartezeiten in der Versorgung oder die Digitalisierung) und skizzierte Themen der Interessenvertretung (z. B. die Honorare und Bedingungen für Niedergelassene oder die Vergütung und Stellung von Angestellten). Er schilderte die Situation der Ausbildungsteilnehmerinnen und wie sich in Zukunft die Aus- und Weiterbildung nach der Reform der Psychotherapeutenausbildung gestalten wird.

Im Anschluss erläuterte Vizepräsident Bruno Waldvogel zentrale Aspekte der Berufsordnung am Beispiel einiger wichtiger Regelungen der Berufspflichten. Dabei ging er u. a. auf die zu erbringenden Sorgfaltspflichten, z. B. bei der Fernbehandlung, das Abstinenzgebot und die Aufklärungspflichten gegenüber den Patientinnen ein. Zusätzlich gab er einen Überblick über die Regelungen der Fortbildung (Fortbildungs- und Nachweispflicht).

Einen Einblick in die beruflichen Möglichkeiten als Psychologische Psycho-

therapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen gaben danach Vizepräsident Bruno Waldvogel und die Vorstandsmitglieder Heiner Vogel und Monika Sommer. Sie stellten die Perspektiven der Berufstätigkeit in den Bereichen der Niederlassung, der Anstellung und der Gutachter- und Sachverständigentätigkeit dar.

Nützliche Informationen, wie man eine Zulassung als Vertragspsychotherapeutin erhalten kann, wurden von einer Praxisführungsberaterin der KVB vorgestellt. Das Versorgungswerk und dessen Leistungen erläuterten Mitarbeiterinnen der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (BIngPPV). Aus dem Sprecherteam der bayerischen Ausbildungsteilnehmerinnen informierten Mechthild Leidl und Stefanie Dupp über ihre Arbeit und wie man sich bereits als Ausbildungsteilnehmerin zu berufspolitischen Themen einbringen kann.



Der Vorstand der PTK Bayern informierte die Teilnehmenden ausführlich zum Start ins Kammer- und Berufsleben. V. l. n. r.: Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop, Vizepräsident Dr. Bruno Waldvogel, Dr. Heiner Vogel und Prof. Dr. Monika Sommer. (Fotos: Hiller)

Im Anschluss an die Vorträge sowie in den Pausen standen die Vorstandsmitglieder für Fragen und Anregungen be-

reit. An Informationsständen der KVB, des Versorgungswerks und der PTK Bayern zu den Themen „Fortbildung“

und „Berufsordnung“ konnten sich die Teilnehmenden intensiv beraten lassen und zusätzliche Informationen erfragen.

Bayern erarbeitet Strategie zur Verbesserung der Versorgung von Personen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Das 2018 ins Leben gerufene und an das bayrische Sozialministerium angegliederte Projekt „Autismus-Strategie Bayern“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) zu verbessern. Die ASS ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die sich schon in der frühen Kindheit manifestiert und sich über die Lebensspanne erheblich verändert. Bei einer geschätzten Prävalenz von 1% sind alleine in Bayern ca. 130.000 Menschen von dieser Erkrankung betroffen. Trotz dieser

hohen Zahl von Betroffenen liegen gegenwärtig weder auf Bundes- noch auf Länderebene einheitliche Empfehlungen für die Diagnostik und Versorgung dieser Patientengruppe vor. In der „Autismus-Strategie Bayern“ arbeiten verschiedene Projektgruppen mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Empfehlungen für eine adäquate Versorgung der betroffenen Patientinnen aus, die dann in der Projektgruppe „Versorgungsgrundsätze“ zusammenfließen. Alle Projektgruppen finden unter Beteiligung sowohl von Menschen mit ASS als auch

Angehörigen statt. Auf der Fachtagung „Autismus“ der Hanns-Seidel-Stiftung am 19. November 2019 in München werden die ersten Ergebnisse vorgestellt und mit der Öffentlichkeit diskutiert. Der Abschlussbericht, der dann dem bayrischen Landtag vorgelegt wird, ist für Anfang 2021 geplant.

Die PTK Bayern beteiligt sich aktiv an dem Projekt. Vorstandsmitglied Monika Sommer wirkt in den Projektgruppen „Versorgungsgrundsätze“ und „Forschung“ mit.

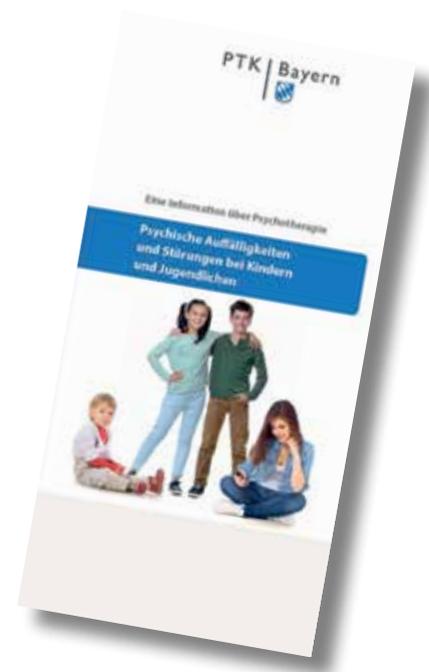
Kammereigene Informationsbroschüre zu psychischen Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Die PTK Bayern hat ihre kammereigene Informationsbroschüre „Psychische Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen“ überarbeitet. Der Flyer bietet in übersichtlicher und allgemein verständlicher Form Informationen zur Psychotherapie für Kinder und Jugendliche. U. a. wird beschrieben, welche Anlässe es gibt, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen, was Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie überhaupt ist, was die ersten Schritte sind und an wen man sich wenden kann, um Hilfe zu bekommen.

Die PTK Bayern hat den Flyer über 500 Einrichtungen in Bayern kostenfrei zur Verfügung gestellt, damit diese ihn an potentielle Patientinnen bzw. deren Erziehungsberechtigte weitergeben kön-

nen. Unter den Einrichtungen finden sich u. a. die bayerischen Gesundheitsämter, Erziehungs- und Schulberatungsstellen, Familienbildungsstätten und Selbsthilfestellen.

Der Flyer ist online unter www.ptk-bayern.de → **Patienten & Ratsuchende** → **Informationen** → **Patienteninformation Kinder & Jugendliche** abrufbar.



18. Suchtforum: Interdisziplinäre Veranstaltung zum Thema „Rauchen 2.0 – E-Zigaretten und Co.“

Das jährlich durchgeführte Suchtforum in Bayern ist eine interdisziplinäre Veranstaltung rund um das Themengebiet „Sucht“, welches die PTK Bayern in Kooperation mit der bayerischen Landesapothekerkammer, der bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen durchführt.

In diesem Jahr konnten sich über 200 Psychotherapeutinnen, Apothekerinnen, Ärztinnen sowie Mitarbeiterinnen von Suchthilfeeinrichtungen und Suchtberatungsstellen rund um das Thema „Rauchen 2.0 – E-Zigaretten und Co.“ beim

mittlerweile 18. Suchtforum in Bayern informieren und fachübergreifend austauschen.

In Deutschland und Bayern ist es gelungen, durch eine gute Tabakkontrollpolitik, u. a. mittels Umsetzung von Nichtraucherschutzgesetzen, Präventionsmaßnahmen und evidenzbasierten psychotherapeutischen und medikamentösen Behandlungsmethoden, die Rate der Rauchenden in den letzten Jahren zu senken. Gleichzeitig hat die Tabakindustrie ergänzend zur konventionellen Tabakzigarette eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht: E-Zigaretten,

„Heat-not-burn“-Produkte und „Pod Mods“ werden in der Öffentlichkeit stark beworben und als Alternative zur üblichen Zigarette mit angeblich geringeren Gesundheitsrisiken angepriesen. Beim 18. Suchtforum wurde daher in vielseitigen Vorträgen beleuchtet, wie der aktuelle Stand der Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis rund um die neuen Konsummittel ausfällt und wie die Lobby- und Marketingstrategien der Tabakindustrie gestaltet sind. Die Vorträge machten deutlich, das E-Zigaretten und Co. Rauchenden zwar einen Umstieg in der Sucht ermöglichen, jedoch kaum eine Chance auf einen Ausstieg bieten.

Bayerische Arbeitsgruppe zur Erhöhung der Anzahl von Sachverständigen im Strafverfahren

Die Strafjustiz hat vom Ermittlungsverfahren über das Hauptverfahren bis hin zur Strafvollstreckung einen hohen Bedarf an Begutachtungen durch „psychiatrische und psychologische“ Sachverständige. Sachverständige sollen u. a. Begutachtungen von Schuldfähigkeit oder Glaubwürdigkeit sowie Gefährlichkeitsprognosen bei Unterbringungen bzw. Entlassungen oder Lockerungen erstellen. Psychotherapeutinnen mit entsprechendem Fachwissen können als Sachverständige in diesem Bereich tätig werden.

Der Bedarf an qualifizierten Sachverständigen in der Strafjustiz wächst immer weiter. Um Kapazitätsengpässe in der Gutachtenerstellung entgegenzuwirken und abzubauen sowie mittelfristig dafür Sorge zu tragen, dass die Zahl der Sachverständigen erhöht wird, hat das Bayerische Staatsministerium der Justiz eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet. In dieser

Arbeitsgruppe beteiligt sich neben der PTK Bayern u. a. auch die Bayerische Landesärztekammer, das Amt für Maßregelvollzug, das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Gemeinsam wird erarbeitet, wie eine Erhöhung der Zahl an Psychotherapeutinnen, Psychologinnen und Psychiaterinnen, die zur Übernahme von Gutachten in Strafverfahren befähigt und bereit sind, erreicht werden kann. Das Bayerische Staatsministerium der Justiz hatte bereits im Vorfeld eine Analyse vorgenommen, um in Erfahrung zu bringen, an welchen Punkten Veränderungen sinnvoll wären. Diese Punkte wurden in der Arbeitsgruppe intensiv besprochen.

Unter anderem wurde verstärkt eingebracht, dass Psychologische Psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen im Bereich

der Sachverständigentätigkeit viel Potenzial vorweisen, das genutzt werden sollte. Voraussichtlich im Herbst 2019 wird das Bayerische Staatsministerium der Justiz die erarbeiteten Vorschläge und Ergebnisse dem Bayerischen Landtag präsentieren.

Psychotherapeutinnen können sich weiterhin wie gehabt in die Sachverständigenliste der PTK Bayern als Gutachterinnen eintragen lassen. Voraussetzung für den Eintrag ist der Nachweis bei der PTK Bayern über die Fachkenntnisse gemäß der Fortbildungsrichtlinie zur gutachterlichen Tätigkeit im Bereich der Forensik. Der Eintrag in die Sachverständigenliste der PTK Bayern ist zwar keine zwingende Voraussetzung für die tatsächliche Ausübung einer Gutachtertätigkeit, stellt aber einen wichtigen Qualifizierungsnachweis dar und Gerichte greifen in der Regel gerne auf diese Liste zurück.

Filmprojekt „Grau ist keine Farbe“ feierte Premiere

Die Filmemachergruppe „MovieJam Studios“, die aus jungen Filmemacherinnen aus dem Landkreis München

besteht, hat mit ihrem aktuellen Filmprojekt „Grau ist keine Farbe“ im April Premiere gefeiert und begeisterte in

der Erstaufführung 400 Zuschauerinnen.

Nach ausführlichen Recherchearbeiten realisierte „MovieJam Studios“ ein Dokumentardrama über Depressionen bei Jugendlichen. Schauspielerische Szenen, die reale Problemfelder beleuchten, werden durch Interviewausagen von Betroffenen und Expertinnen gestützt. U. a. wurde Peter Lehndorfer, Vizepräsident der PTK Bayern und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,

als Experte befragt. Das Dokumentardrama weist u. a. auf zu lange Wartezeiten auf Therapieplätze hin.

Die Filmemachergruppe engagiert sich mit ihrem Film auch politisch: Sie fordern den bayerischen Kultusminister Prof. Dr. Piazzolo in einer Petition dazu auf, im Schulalltag über Depressionen aufzuklären: „In deutschen Schulen gibt es Kurse

über Verkehrssicherheit, über Alkohol, HIV und Verhütung, es gibt selbst einen Tag der Zahngesundheit, doch über Stresserkrankungen – wie die Depression – gibt es gar keine Aufklärung oder niederschwellige Hilfsangebote. Ganz im Gegenteil: Psychische Krankheiten werden oftmals totgeschwiegen.“ Dies soll nun geändert werden, denn sie sind sich sicher: „Aufklärung schafft Prävention.“

Kurznachrichten

Kurz und Knapp – Aktivitäten der Kammer

Im Folgenden werden einige Aktivitäten und Veranstaltungen, an denen Kammervereinerinnen teilgenommen haben, kurz vorgestellt.

+++ Am 27.03.2019 fand in Bayreuth ein **Round Table zum Thema „Selbsthilfe trifft Psychotherapie“** statt, der eine Zusammenarbeit der PTK Bayern, der Selbsthilfekoordination Bayern und der Kassenärztlichen Vereinigung darstellt. Psychotherapeutinnen und Vertreterinnen der Selbsthilfe aus der Region tauschten sich über ihre Erfahrungen und die Möglichkeit der Zusammenarbeit aus. +++

+++ Die **Sprecherinnen der bayerischen Ausbildungsteilnehmerinnen** trafen sich am 01.04.2019 und wählten das neue Sprecherteam, bestehend aus Mechthild Leidl, Sabine Finster und Stefanie Dupp. +++

+++ Die Besprechung zwischen den Sprechern der **bayerischen Direktorenkonferenz** und dem Vorstand der PTK Bayern fand am 11.04.2019 statt. +++

+++ Am 16.04.2019 fand das **Treffen der bayerischen Heilberufekammern** statt. Bei dem jährlichen Treffen werden gemeinsame Themen besprochen, so z. B. die weiter zunehmende Verlagerung von wichtigen gesundheitspolitischen Entscheidungen auf die Bundesebene. +++

+++ Am 06.05.2019 fand das **Treffen der Vertreterinnen der bayerischen Hochschulen** statt, bei dem u. a. die

aktuelle Entwicklung der Reform der Psychotherapeutenausbildung diskutiert wurde. +++

+++ Am 14.05.2019 lud die PTK Bayern zum **Treffen der leitenden Psychotherapeutinnen in psychiatrischen/psychosomatischen Kliniken und Vertreterinnen der Ausbildungsinstitute** zu einem Austausch zu aktuellen Themen. +++

Bevorstehende Veranstaltungen

Fortbildung für die psychoonkologische Praxis. Eine Kooperationsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: **13./14.09.2019** in München.

8. Bayerischer Landespsychotherapeutentag – Psychotherapie in Grenzsituationen.

Mit „Grenzsituationen“ sind eher außergewöhnliche Situationen in Psychotherapien gemeint, in denen Psychotherapeutinnen in besonderer Weise fachlich und persönlich angesprochen und gefordert sind. Die Vorträge befassen sich mit Liebe und Todesthemen in der Psychotherapie, Patientensuizid, schwierige Situationen in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie Stalking und Cyberstalking.

Der 8. Bayerische Landespsychotherapeutentag findet am **19.10.2019 in München** in der Alten Kongresshalle statt.

Auffällig unauffällig – Kinder und Jugendliche mit internalisierenden

Störungen. Eine Veranstaltung der PTK Bayern zum Aufzeigen von Möglichkeiten der Kooperation von Psychotherapie mit Schule, Gesundheitswesen und Jugendhilfe. Termin: **23.10.2019** in München.

Wiederholungsveranstaltung 18. Suchtforum: Rauchen 2.0 – E-Zigaretten und Co.: E-Zigaretten, Heat-not-burn-Produkte, Pod Mods & Co – Zug um Zug zum Einstieg, Umstieg oder Ausstieg aus der Sucht? Eine interdisziplinäre Veranstaltung der PTK Bayern, BAS, BLÄK und BLAK. Termin: **21.11.2019** in Nürnberg.

Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen – Psychoneuroimmunologische Erkrankungen. Eine Kooperationsveranstaltung der PTK Bayern und der KVB. Termin: **30.11.2019** in München.

[Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie stets zeitnah auf unserer Homepage: www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)

Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern.

Geschäftsstelle

Birketweg 30
80639 München
Post: Postfach 151506
80049 München
Tel.: 089/515555-0, Fax: -25
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr,
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de